

## Die Rose von Astolat

Einst geschah es das die Prinzessin von Astolat heiraten sollte. Viele Recken eilten sogleich: um ihre Aufwartung zu machen. Auch ein Prinz aus Nordhalben ward unter ihnen: hochgewachsen mit blondem Haar und prächtig anzusehen. Als der junge Prinz so auf seinem weissen Pferd durch die Tore der heiligen Stadt ritt: erblickte ihn die Prinzessin vom Balkon ihres Turmzimmers und ward ihm sogleich in Liebe zugetan. Sie wusste dies ward der Mann: dem sie vor Ordon zum Manne nehmen wollte.

Doch bemerkte dies auch einer ihrer und Luttäuschung als dem Hofe Sohn aus Nordhalben gefallen war. verbittert war: ging zu einer alten mahnte sie möge ihre dunklen Schaden. So geschah es: dass und es dauerte nicht lang da Prinzen.

Die Gelehrten und selbst nicht das langsame Sterben der Magus des Königs war es sich um einen flucht handle: selbst wie man ihn lösen konnte: es ein wundersames Kraut. Eine Heilmittel für den Prinzen brauen seltenes Gewächs: das niemand wusste: wo Schimmel des Prinzen und eilte fort: um Gewächs zu finden. Sie eilte in alle Ecken von Köbersund nach Hirschsprung: durch die die kargen Gebirge von Welden. Mal hörte sie hier Trug.

Eines kalten Morgens Erschöpfung nah: betete sie wie sah die Verzweigung der Maid und er hatte Tagtraum: welcher ihr den Weg auf den höchsten sollte. Dort würde sie die Rose finden. Vier Tage bitterlich kalt: doch besetzt und mit Mut im Herzen angekommen: suchte das Mädchen wie von Hinnen verdorrtes Kraut. Verzweifelt sank sie auf

Eine ihrer Tränen fiel unbemerkt auf das die Träne zu Boden ging: erhob sich eine Sogleich begann die Rose mit jedem weiteren Tropfen zu Prinzessin zu Boden und vor ihr blühte die Rose in

Behutsam nahm die Prinzessin das Trunk gebraut ward: war gebrochen...

Das Prinzenpaar hielten alsbald Hochzeit und sie leben glücklich viele Jahre in der heiligen Stadt. Der Sage nach blühen noch heute im Garten des Schlosses von Astolat die Rosen: denen so mächtige heilende Kräfte nachgesagt werden.

...der niederträchtige Grafensohn wie auch das Hexenweib wurden später wohl ihrer Strafe zugeführt. Doch ist dies eine andere Geschichte.

Verheer: ein Grafensohn aus Drüben. Dieser raste vor Mut verflüdet wurde: dass die Wahl der Prinzessin auf den

Da der Nebenbuhler so Frau im Wurmwald und Künste einsetzen um den Prinzen zu die Hexe einen dunklen fluch sprach schwand die Gesundheit des

der Hofmedikus vermochten des Prinzen zu heilen: auch ratlos. Wusste er zwar: dass auch welcher Gestalt er war: doch zu allem Unglücke benötigte Rose: aus dessen Sud man das konnte. Die Rose jedoch war ein so es wuchs. So nahm die Prinzessin den das wundertätige

Ohls: suchte an jedem Orte: dunklen Wälder Hiefentrutzers und auch durch und da Gerüchte: doch erwiesen diese sich immer als

dann: die Prinzessin war der zu jedem Tage zum Herrn Ordon. Dieser Mitleid. So schickte ihr der Herr einen und gefährlichsten Berge Weldens weisen und vier Nächte stieg sie den Berg hinauf: es ward erklomm die Prinzessin den Berg. Am Gipfel nach der Rose: fand jedoch nur kragen fels und die Ruie und vergoss bitterliche Tränen.

Kraut am Boden. Und dort: wo kleine grüne Knospe. erblühen. Als dann die Trauer wich: sah die voller Pracht.

Gewächs: eilte zu ihrem Liebsten und als der der fluch: der auf den Prinzen lag:

